

OÖN 13.05.2014 - Umweltschutz

## Schmutzfinken bedrohen seltene Tiere und Pflanzen



Das Bootfahren ist wegen des Naturschutzes nicht mehr in allen Gewässern der Linzer Auen erlaubt. Bild: privat

### **LINZ. Stadt, Wasserschutzwacht und Fischer wollen gemeinsam gegen die Müllsünder in der Traun-Donau-Au vorgehen.**

Die Traun-Donau-Auen in Linz sind besonders geschützt. Auf dem Papier sind sie durch Paragraphen als Natura-2000- und Naturschutzgebiete ausgewiesen. Denn diese Auwälder sind Heimat seltener und teilweise vom Aussterben bedrohter Pflanzen und Tiere. Zugleich sind diese Gebiete Naherholungs- und Fischereireviere.

Doch so manche Zeitgenossen lassen in diesem wertvollen Gebiet einfach ihren Müll liegen oder lagern ihn dort illegal ab, vom Jausenpapierl über Plastikflaschen bis hin zur Anglerschnur und zur Autobatterie. Das sieht dann nicht nur hässlich aus, sondern bedroht Tiere und ist manchmal auch tödlich, wenn Tiere zum Beispiel Plastikfolien verschlucken.

"Das Wegwerfen von Müll ist nicht nur illegal und strafbar, sondern ein schwerwiegendes Naturschutzproblem und damit kein Kavaliersdelikt", sagt die Linzer Umweltstadträtin Eva Schobesberger (Grüne). Mitarbeiter der Naturkundlichen Station der Stadt Linz haben in den Auen öfters tote Vögel gefunden, die an Plastikmüll gestorben sind, darunter so seltene Arten wie Nachtreiher und Uhu.

#### **Nun öfters Kontrollen**

Stadträtin Schobesberger, Vertreter des Fischereiverbandes und der Wasserschutzwacht sowie des städtischen Tiefbaus und der Naturkundlichen Station haben sich vor wenigen Wochen zusammengesetzt, um das Müllproblem in den Auen künftig besser in den Griff zu kriegen.

"Uns ist klar, dass die Behörde nicht ständig kontrollieren kann. Darum ist ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Wasserschutzwacht häufig in der Au unterwegs", sagt Michael Janetzke, Landesleiter der Wasserschutzwacht. Der Fischereiverband hat vorgesorgt, dass die Fischer auf Natur mehr

achten. "Naturschutz ist seit 2008 im Ausbildungsprogramm verankert und wird jetzt auch bei der Fischerprüfung abgefragt", sagt Siegfried Pilgerstorfer, der Obmann des Landesfischereiverbandes.

Der städtische Tiefbau der Stadt organisiert jeweils im Sommer bei der Ferialaktion "Sauberes Linz" eine Großputzaktion in den Auen. Auch Schulklassen säubern öfters die Auen. "Bei Hinweisen auf größere Verschmutzung kommen wir sofort", sagt Helmut Anzinger vom Tiefbau.

Die Anti-Müll-Aktion der Wasserschutzwacht zeigt mittlerweile Wirkung. "Seitdem ich regelmäßig unterwegs bin, ist es besser geworden. Auch die Fischer, vor allem die jüngeren, passen verstärkt auf, dass kein Müll weggeworfen wird", sagt Stefan Leuko von der Wasserschutzwacht. (gsto)

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/Schmutzfinken-bedrohen-seltene-Tiere-und-Pflanzen;art66,1384658>